

# DER LEBENSLAUF DES BOXERS SAMSON-KÖRNER

ERZÄHLT VON IHM SELBER, AUFGESCHRIEBEN VON BERTOLT BRECHT

**PAUL SAMSON-KÖRNER** Oliver Kraushaar

**REGIE** Dennis Krauß

**BÜHNE & KOSTÜME** Johanna Meyer

**MUSIK** Robin Paul Braum

**LICHT** Benjamin Schwigon

**DRAMATURGIE** Valerie Göhring

**REGIEASSISTENZ & SOUFFLAGE** Nuria Zechlin

**INSPIZIENZ** Harald Boegen **BÜHNENMEISTER** Kersten Tschernay

**TON** Kaspar Schwabe **MASKE** Maya Giger **REQUISITE** Thore Bertelson

**GARDEROBE** Andreas Zahn

Technischer Direktor: Stephan Besson. Technische Produktionsleitung: Edmund Stier.  
Assistent des Technischen Direktors: Jens Mündl. Leitung Beleuchtung: Ulrich Eh.  
Leitung Szenische & Audiovisuelle Medientechnik: Maik Voss. Leitung Kostüm: Elina  
Schnizler. Gewandmeisterinnen: Uta Rosi, Anja Sonnen. Leitung Requisite: Matthias  
Franzke. Leitung Maske: Verena Martin.

Die Kostüme wurden in den Werkstätten des Berliner Ensembles hergestellt.

**AUFFÜHRUNGSRECHTE** Bertolt Brecht Erben

**TEXTNACHWEISE** Bertolt Brecht: *Die Gedichte*. Berlin 2007.

**IMPRESSUM Herausgeber** Berliner Ensemble **Spielzeit** 2018/19 · #34

**Intendant** Oliver Reese **Redaktion** Johannes Nölting

Ermöglicht durch  
**FREUNDE DES  
BERLINER  
ENSEMBLES**

**URAUFFÜHRUNG AM 1. NOVEMBER 2018 IM KLEINEN HAUS  
AUFFÜHRUNGSDAUER CA. 1 STUNDE 10 MINUTEN, KEINE PAUSE**

**KLEINES HAUS**

# DER LEBENS LAUF **URAUFFÜHRUNG** DES BOXERS SAMSON- KÖRNER

ERZÄHLT VON IHM SELBER,  
AUFGESCHRIEBEN VON BERTOLT BRECHT  
REGIE: DENNIS KRAUß

**MEHR**

[www.berliner-ensemble.de/  
inszenierung/  
der-lebenslauf-des-  
boxers-samson-koerner](http://www.berliner-ensemble.de/inszenierung/der-lebenslauf-des-boxers-samson-koerner)

**BERLINER  
ENSEMBLE**

[WWW.BERLINER-ENSEMBLE.DE](http://WWW.BERLINER-ENSEMBLE.DE)

f t @ v /BLNSEMBLE

#BEsamsonkoerner

# AN DEN

# SCHWANKENDEN

BERTOLT BRECHT (1933)

Du sagst:  
Es steht schlecht um unsere Sache.  
Die Finsternis nimmt zu.  
Die Kräfte nehmen ab.  
Jetzt, nachdem wir so viele Jahre  
gearbeitet haben, sind wir in  
schwierigerer Lage als am Anfang.  
Der Feind aber steht stärker da denn jemals.  
Seine Kräfte scheinen gewachsen.  
Er hat ein unbesiegliches  
Aussehen angenommen.  
Wir aber haben Fehler gemacht,  
es ist nicht zu leugnen.  
Unsere Zahl schwindet hin.  
Unsere Parolen sind in Unordnung.  
Einen Teil unserer Wörter  
hat der Feind verdreht  
bis zur Unkenntlichkeit.  
Was ist jetzt falsch von dem,  
was wir gesagt haben?  
Einiges oder alles?  
Auf wen rechnen wir noch?  
Sind wir übriggebliebene,  
herausgeschleudert aus dem lebendigen Fluss?  
Werden wir zurückbleiben?  
Keinen mehr verstehend und  
von keinem verstanden?  
Müssen wir Glück haben? So fragst du.  
Erwarte keine andere Antwort als die deine.

**ICH HALTE ALLERHAND VON DER WIRKLICHKEIT.  
ALLERDINGS SIND SOLCHE WIRKLICHKEITEN WIE  
SAMSON-KÖRNER AN DEN FINGERN HERZÜÄHLEN:  
GLÜCKSFÄLLE. DENN DAS ERSTE, WAS DA  
SEIN MUSS, DAMIT EIN RICHTIGER BOXER  
ZUSTANDE KOMMT, IST DAS HERZ.**

BERTOLT BRECHT

**D**urch einen gemeinsamen Freund lernt Bertolt Brecht im Jahre 1924 den amtierenden deutschen Schwergewichtsmeister Paul Samson-Körner kennen. Fortan werden die beiden häufig zusammen in einschlägigen Berliner Lokalen gesehen. In einem Interview bewertet Brecht es handele sich bei Samson-Körner um einen „großartigen und bedeutamen Typus“ und er beschließt den Werdegang des Boxers aufzuschreiben. Unter dem Titel *Der Lebenslauf des Boxers Samson-Körner* entsteht zusammen mit Elisabeth Hauptmann eine Fortsetzungsgeschichte über das Leben eines Ausreißers, der sich treiben lässt und lernt sich „durchzuboxen“, die ab Ende des Jahres 1926 in der Sportzeitschrift *Die Arena* erscheint.

Nach einem verlorenen Kampf im Januar 1927 verkündet die Presse gnadenlos das Karriereende des fast 40-jährigen Altmeyers. Zu diesem Zeitpunkt erscheint die vierte und letzte abgedruckte Folge und Brecht beendet vorzeitig das Schreiben.

Darauhin lebt Paul Samson-Körner noch einige Zeit von seiner Popularität, gibt den Startschuss beim Berliner Sechstagerennen, arbeitet als Ringrichter und hat kleinere Filmauftritte. Am 25. August 1942 verunglückt er tödlich bei einem Verkehrsunfall. •

